

Richtfest bei den „KoMeTen“

Ein neues Zuhause für Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung entsteht in Deezbüll

Arndt Prenzel

Großer Andrang neben der Carl-Ludwig-Jessen-Schule in Deezbüll: Die KoMeT Wohnen gGmbH errichtet in Deezbüll das Haus KoMeT, ein Zuhause für Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung. Derzeit entstehen neun Wohneinheiten im Erdgeschoss, drei weitere ebenso barrierefrei zugängliche Wohnungen, Funktionsräume und ein Nebengebäude. Zum Richtfest erschienen neben vielen Beteiligten und Förderern für die Stadt Niebüll Bürgermeister Wilfried Bockholt und Bürgervorsteher Uwe Christiansen.

Die Stadt hatte dem Bauherrn KoMeT Wohnen GmbH das Baugrundstück geschenkt. Der Neubau des Haus KoMeT wurde im Februar 2020 genehmigt, im Juni wurde mit dem Förderverein Haus KoMeT, den Planern und Bauherren und einem Teil der späteren Bewohner des Haus KoMeT der lang ersehnte Baubeginn zelebriert.

Bau ist weitgehend im Zeitplan

„In den vergangenen vier Monaten ist viel passiert“, sagte Peter Blohm vom Förderverein. „Trotz aller Schwierigkeiten in der Be-



Glücklich über das Richtfest rechtzeitig vor dem Winter: die Geschäftsführer Armin Albers (l.) und Moritz Eidner.

Foto: Arndt Prenzel

schaffung von Baumaterial sind die Bauabschnitte mehrheitlich planungsgerecht fertiggestellt worden, notwendige Anpassungen wurden schnell und unkompliziert vorgenommen. Wir sind optimistisch, dass es reibungslos vorangeht und wir weiterhin Woche für Woche der Eröffnung des Haus KoMeT näherkommen.“

„Bedanken möchten wir uns heute in erster Linie bei den Handwerkern für die bisher geleistete Arbeit. Trotz vereinzelter „Schiet-

Wetter-Tage, wurde fleißig weitergearbeitet, so dass vor dem Winter der Dachstuhl des Hauptgebäudes gerichtet und auch schon eingedeckt sein wird“, sagte Armin Albers, Geschäftsführer der KoMeT Wohnen gGmbH. Das als Verein betroffener Eltern gestartete Projekt hatte bereits vor knapp 30 Jahren das Ziel, die Lebensqualität körper- und mehrfachbehinderten Menschen in der Region nachhaltig zu stärken und zu fördern. Aus dieser ersten

Selbsthilfegruppe wurde ein differenziertes Fördersystem der Konduktiven Förderung in Niebüll.

Gründerin Diplom-Psychologin Rebecca Albers bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit. Ein entscheidender Motor für die „KoMeTen“ ist der Niebüller „Förderverein Haus KoMeT“. Der Vorsitzende Peter Blohm schaffte es immer wieder, die Finanzierung voranzutreiben und Fördermöglichkeiten wie bei der Aktiv Region zu entdecken

Fertigstellung voraussichtlich 2022

Zum Richtfest gab es eine besondere Aktion: die erste Kunstausstellung am Haus KoMeT. Gezeigt wurden Fotografien aus dem Projekt „kummt un geht, von Theresia Albers. Mit dem Erwerb eines Prints konnte jeder die Arbeit des Fördervereins unterstützen. Der Neubau in Klinker mit Giebel und einem Nebengebäude wird im Sommer 2022 fertiggestellt sein.